

# Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS)

## BUGA 2025 Rostock - Artenschutzkartierung nördliches BUGA-Areal, Teilgebiet „Warnowquartier“

Endbericht Brutvogelkartierung 2019

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

Projekt-Nr.: 28433-00

Fertigstellung: Dezember 2019

Geschäftsführerin: Dipl. Geogr. Synke Ahlmeyer



Projektleitung: Dipl.-Biol. Susanne Ehlers



Bearbeitung: Dr. rer. nat. Günther Schmitt



UmweltPlan GmbH Stralsund

info@umweltplan.de  
www.umweltplan.de

Hauptsitz Stralsund

Postanschrift:

Tribseer Damm 2  
18437 Stralsund  
Tel. +49 3831 6108-0  
Fax +49 3831 6108-49

Niederlassung Rostock

Majakowskistraße 58  
18059 Rostock  
Tel. +49 381 877161-50

Außenstelle Greifswald

Bahnhofstraße 43  
17489 Greifswald  
Tel. +49 3834 23111-91

Geschäftsführerin

Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Zertifikate

Qualitätsmanagement  
DIN EN 9001:2015  
TÜV CERT Nr. 01 100 010689

Familienfreundlichkeit  
Audit Erwerbs- und Privatleben

## **Bestandserhebungen Brutvögel**

### **BUGA 2025 Rostock**

#### **- Artenschutzkartierung nördliches BUGA-Areal, Teilgebiet „Warnowquartier“**

**im Jahr 2019**

### **Abschlussbericht**

**Dezember 2019**

### **Projekt: BUGA 2025 Rostock**

Projekt-Nr. 28433-00

Von

Dr. Günther Schmitt

Schmitt Faunistische Studien

Friedensstr. 23

18190 Sanitz

Tel: 038209 – 499777

e-mail: [Schmitt\\_FaunistischeStudien@t-online.de](mailto:Schmitt_FaunistischeStudien@t-online.de)



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Anlass und Aufgabenstellung .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Untersuchungsgebiet, Methoden und Kartierungsdaten .....</b>	<b>1</b>
2.1	Naturräumliche Skizzierung des Untersuchungsgebietes .....	1
2.2	Methoden der Brutvogelkartierung.....	1
2.3	Kartierungsdaten und Witterungsbedingungen.....	2
2.4	Auswertung und Darstellung.....	3
<b>3</b>	<b>Ergebnisse .....</b>	<b>4</b>
3.1	Brutvogelkartierung.....	4
3.2	Ergebnisse der Horstsuche und –kontrolle .....	5
3.3	Erläuterungen zu den wertgebenden Brutvogelarten .....	5
3.4	Wertgebende Arten als Gastvögel zur Brutzeit (Brutzeitfeststellungen, Nahrungsgäste und Durchzügler) .....	8
3.5	Erläuterungen zu den wertgebenden Gastvögeln zur Brutzeit .....	8
<b>4</b>	<b>Bewertung der Ergebnisse .....</b>	<b>10</b>
<b>5</b>	<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>10</b>
<b>6</b>	<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>11</b>
6.1	Gesetze, Normen, Richtlinien .....	11
6.2	Literatur.....	11

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1:	Darstellung der einzelnen Kartiertermine für das Untersuchungsgebiet „Warnowquartier“ mit den jeweiligen Wetterverhältnissen und Bemerkungen .....	3
Tabelle 2:	Wertgebende Brutvogelarten für das Untersuchungsgebiet „Warnowquartier“ mit Angaben zum Brut- und Schutzstatus, sowie der Anzahl der erfassten Reviere (Gesamtartenliste: s. Anhang 1) .....	4
Tabelle 3:	Wertgebend Art als Gastvogel zur Brutzeit im Untersuchungsgebiet „Warnowquartier“ .....	8

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1:	Vorkommen der 7 wertgebenden Brutvogelarten im Untersuchungsgebiet „Warnowquartier“ .....	7
Abbildung 2:	Nachweis des Schlagschwirls als einzige wertgebende Gastvogelart zur Brutzeit im Untersuchungsgebiet „Warnowquartier“ .....	9

## **Anhang**

Anhang 1 –	Gesamtartenliste der nachgewiesenen Vogelarten im Untersuchungsgebiet „Warnowquartier“ mit Angaben zum Brut- und Schutzstatus. Wertgebende Arten sind in Fettdruck dargestellt.....	12
Anhang 2 –	Brutvorkommen von Vogelarten im Untersuchungsgebiet „Stadtgraben“, die nicht dem wertgebenden Artenpool angehören .....	13
Anhang 3 –	Fotodokumentation des Untersuchungsgebietes .....	15

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Stadt Rostock plant im Jahr 2025 die Bundesgartenschau (BUGA) auszurichten. Die Fläche des „Warnowquartiers“ wird bei den Planungen zur BUGA einbezogen. Deswegen erfolgten hier im Vorfeld weiterer Planungsschritte im Jahr 2019 Brutvogelkartierungen.

## 2 Untersuchungsgebiet, Methoden und Kartierungsdaten

### 2.1 Naturräumliche Skizzierung des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet besitzt eine Größe von 12 ha. Die östliche Hälfte des Untersuchungsgebietes wird nahezu gänzlich von einem eingezäunten und teils versiegelten Lagerplatz für Baumaterial und -schutt eingenommen. Auf der restlichen Fläche des Untersuchungsgebietes dominiert ein Mosaik aus Schilfbrache, ruderal- eutrophem Staudensaum auf Feuchtstandort und Weichholz-Gebüsch. Sowohl an der nordwestlichen wie auch an der südwestlichen Grenze führt ein Fuß- und Radweg entlang. Entlang des Fuß- und Radweges an der nordwestlichen Grenze des Untersuchungsgebietes verläuft ein Graben, der von Ruderalsäumen und Feldgehölzen begleitet wird. An dem Fuß- und Radweg an der südwestlichen Grenze schließt sich der Uferbereich der Unterwarnow an. Zum Uferbereich der Unterwarnow gehört eine ausgeprägte Schilfzone (vgl. Abbildung 1, Abbildung 2, Fotodokumentation: s. Anhang 3).

### 2.2 Methoden der Brutvogelkartierung

Die **Brutvogelkartierungen** wurden nach den Kriterien von BIBBY et al. (1995) bzw. SÜDBECK et al. (2005) ausgeführt und ausgewertet.

Es fanden flächendeckend **6 Kartierungen am Tage** und **3 nächtliche Kartierungen** (s.u.) im Untersuchungsgebiet statt. Die Kartiertermine sind in Tabelle 1 zusammengestellt. Der letzte morgendliche Kartiergang wurde auf Ende Juni 2019 gelegt, weil spätestens Ende Juni der Haupterfassungszeitraum von nahezu allen (potenziell) vorkommenden Brutvogelarten im Untersuchungsgebiet endet (vgl. SÜDBECK et al. 2005).

Die Erfassungen am Tag erfolgten mit der beginnenden morgendlichen Dämmerung bzw. unmittelbar nach der Dämmerung. Sie fanden ausschließlich bei günstiger Witterung statt.

Gemäß den Vorgaben sollten 2 nächtliche Kartierungen durchgeführt werden. Begonnen wurde Anfang März 2019 mit einer Nachtsuche nach Eulen. Da in der Schilfzone an der Unterwarnow Potenziallebensräume (z.B. Feuchtgebiete) von nachtaktiven (Brut-) Vogelarten, die frühestens im April aus ihren Überwinterungsquartieren zurückkehren (z.B. *Porzana*-Arten, Wachtelkönig), liegen, wurde die zweite nächtliche Erfassung Ende Mai 2019 ausgeführt. In dieser Nacht (23.05.2019) wurde in der nahegelegenen „Hecht-

grabenniederung“ ein rufender Wachtelkönig festgestellt, weswegen eine weitere nächtliche Kontrolle (07.06.2019) erfolgte. Bei dieser dritten nächtlichen Erfassung sind auch die Beobachtungen von (Brut-)Vogelarten im Untersuchungsgebiet „Warnowquartier“ dokumentiert worden waren.

Für potenziell vorkommende Vogelarten kamen in entsprechenden Lebensräumen und zu günstigen Tages- und Nachtzeiten Lockattrappen zum Einsatz, um (Negativ-) Nachweise zu erbringen. Zu diesen Arten zählten u.a. Beutelmeise, Blaukehlchen, Feldschwirl, Kleines Sumpfhuhn, Rohrdommel, Schlagschwirl, Sperbergrasmücke, Sprosser, Tüpfelsumpfhuhn, Wachtel, Waldohreule, Wasserralle, Zwergsumpfhuhn und Zwergdommel (vgl. SÜDBECK et al. 2005: Tab. 5: Spalte Einsatz sinnvoll / Spalte Einsatz notwendig)

Die flächendeckende **Horsterfassung** und **-kontrolle** wurden während der o.g. Brutvogelkartierung vorgenommen.

Alle Beobachtungen wurden in Feldkarten notiert und im Anschluss digitalisiert, damit im Rahmen der Auswertung Reviere ausgewiesen und Artkarten erstellt werden können.

### **2.3 Kartierungsdaten und Witterungsbedingungen**

Die Kartiertermine sind mit weiterführenden Angaben in Tabelle 1 zusammengestellt.

Die Angaben zu den Witterungsbedingungen an den einzelnen Kartierungsdaten zeigen, dass insgesamt gute Witterungsbedingungen für die Erfassung der Brutvogelzönose bestanden haben, auch wenn das zeitige Frühjahr für die Jahreszeit insgesamt zu kühl gewesen war. Nach Beendigung dieser Kältephase bestanden jedoch der Jahreszeit entsprechende Temperaturbedingungen.

Im Gegensatz zu den für die Jahreszeit als weitgehend typisch zu wertenden Temperaturbedingungen waren die Niederschlagsverhältnisse ungewöhnlich. Das Frühjahr und der Frühsommer 2019 waren, wie auch der Sommer des Vorjahres und das Winterhalbjahr 2018/ 19, ausgesprochen niederschlagarm.

**Tabelle 1:** Darstellung der einzelnen Kartiertermine für das Untersuchungsgebiet „Warnowquartier“ mit den jeweiligen Wetterverhältnissen und Bemerkungen

Datum	Kartierung	Temperatur	Wind	Bewölkung	Niederschlag	Bemerkungen
07.03.	N1	10°-9°C	1-2	4/8	-	-
30.03	B1 + H1	5°- 9°C	1-2 (3)	2-4/8	-	-
17.04.	B2	5°- 14°C	0-1	0/8	-	-
03.05.	B3	8°- 11°C	2-3	4-2/8	-	-
18.05.	B4	12°-20°C	0-1	0-2/8	-	-
23.05.	N2	19°-15°C	0	1/8		
02.06.	B5	12°-18°C	1	1/8	-	--
07.06.	N3	20°-16°C	0-1	2/8		
26.06.	B6	19°-28°C	0-1	0/8	-	-

**Erläuterungen zur Tabelle:**

B=Tagtermine der vollständigen Brutvogelkartierung

H=Termine der Horst Kartierung; H1: Horsterfassung

N=Nachttermine der Brutvogelkartierung

## 2.4 Auswertung und Darstellung

Die Auswertung der Brutvogelkartierungen im Plan- und Erweiterungsgebiet basierte auf den Standards für die Revierkartierung nach BIBBY et al. (1995) und SÜDBECK et al. (2005).

Als wertgebende Arten werden die Arten bezeichnet, die mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen und damit eine naturschutzfachliche Relevanz bei der Planung in MV besitzen. Ihre Brutvorkommen und ihre Raumnutzung werden gesondert im Einzelnen in Kap. 3.3 bzw. 3.4 näher erörtert:

- Vögel der Roten Liste Mecklenburg-Vorpommerns (RL-MV; VÖKLER et al. 2014) und Rote Liste Deutschlands (RL-D; GRÜNEBERG et al. 2015): Kat. 1, 2, 3, R
- Vögel des Anhangs I der Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL)
- streng geschützte Vögel nach Bundesnaturschutzgesetz (BNG)
- im Allgemeinen: Greifvögel (inkl. Horststandorte), Eulen
- Koloniebrüter
- Arten, deren Vorkommen in MV für den gesamtdeutschen Raum von Bedeutung sind (regionale Bedeutung = RB MV): >40% bzw. >60% des bundesdeutschen Bestandes, s. RL-MV
- Arten, die in MV einen Gesamtbestand < 1.000 Brutpaare besitzen (Kategorie „s“ oder höher in der RL-MV)

### 3 Ergebnisse

#### 3.1 Brutvogelkartierung

Im Untersuchungsgebiet wurden im Jahr 2019 32 Brutvogelarten nachgewiesen (s. Tabelle 2), die insgesamt 61 Reviere besetzten. Dies entspricht einer Bestandsdichte von 50,8 BP/10 ha.

7 der 32 Brutvogelarten und damit nahezu ein Viertel des Artenspektrums zählte zum Artenpool der wertgebenden Arten (s. Tabelle<sup>2</sup>). Unter den wertgebenden Arten war das Teichhuhn die einzige Art, die nicht zu den Singvögeln gehört.

Die Brutvorkommen der 7 wertgebenden Arten werden in Kap. 3.3 näher kommentiert und sind in Abbildung 1 illustriert. Die Brutvorkommen der restlichen 25 Brutvogelarten sind in Anhang 1 zusammengefasst und in Anhang 2 dargestellt.

*Tabelle 2: Wertgebende Brutvogelarten für das Untersuchungsgebiet „Warnowquartier“ mit Angaben zum Brut- und Schutzstatus, sowie der Anzahl der erfassten Reviere (Gesamtartenliste: s. Anhang 1)*

Artname	Brutstatus	Anzahl Reviere	RL-D	RL-MV	BNG	VS-RL	RB MV	Bestand MV
Blaukehlchen	BV	1	-	-	§	I	-	s
Drosselrohrsänger	BV	1	-	-	§	-	-	-
Feldsperling	BV	1	V	3	-	-	-	-
Gimpel	BV	1	-	3	-	-	-	-
Schilfrohrsänger	BV	1	-	V	§	-	-	-
Sperbergrasmücke	BV	1	3	-	§	I	-	-
Teichhuhn	BV	1	V	-	§	-	-	-
<b>Summe Reviere gesamt</b>		<b>61</b>						
<b>Anzahl Arten gesamt</b>		<b>32</b>						

**Erläuterungen zur Tabelle:**

Brutstatus: BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, BZF = Brutzeitfeststellung, NG = Nahrungsgast, DZ = Durchzügler

RL-D: Rote Liste von Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015)

RL-MV: Rote Liste von Mecklenburg-Vorpommern (VÖKLER et al. 2014)

Kategorien Rote Liste: 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = extrem selten, V = Vorwarnliste

BNG: Nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG sind alle Vogelarten besonders geschützt. Nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG sind Vogelarten zusätzlich streng geschützt (§), die im Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97, oder in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 2 (entspricht BArtSchV Anhang I, Spalte 3) aufgeführt sind.

VS-RL: Im Anhang I der Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten enthalten (I)

RB MV: Raumbedeutsamkeit, Brutbestand in MV beträgt mindestens 30 % (!) bzw. 50 % (!!)

Bestand MV nach VÖKLER et al. (2014) (ab < 1.000 Brutpaare): s=selten (100-1.000 BP), ss= sehr selten (< 100 BP), es= extrem selten (1-10 BP, geografische Restriktion), ex=ausgestorben

### **3.2 Ergebnisse der Horstsuche und –kontrolle**

Im Untersuchungsgebiet wurden weder Horste noch größere Nester (z.B. Typ Nebelkrähennest) festgestellt.

### **3.3 Erläuterungen zu den wertgebenden Brutvogelarten**

Für Arten des wertgebenden Artenpools werden die Brutvorkommen im Folgenden näher erörtert. Die Ausführungen erfolgen in alphabetischer Reihenfolge der deutschen Artnamen.

#### **Blaukehlchen**

##### 1 Vorkommen

Der Reviermittelpunkt dieses Vorkommens war die ausgeprägte Schilfzone an der südwestlichen Grenze des Untersuchungsgebietes (Abbildung 1). Das Männchen war am 17.04.2019 und insbesondere bei der nächtlichen Erfassung am 23.05.2019 ausgiebig zu hören gewesen.

Weitere Nachweise entlang der Schilfzone an der Unterwarnow bzw. entlang des Grabens an der nordwestlichen Grenze des Untersuchungsgebietes blieben trotz Einsatz der Lockattrappe aus.

#### **Drosselrohrsänger**

##### 1 Vorkommen

Der Reviermittelpunkt des Drosselrohrsängers lag in der Schilfzone unmittelbar an der südlichen Grenze des Untersuchungsgebietes (Abbildung 1). Das singende Männchen konnte an den beiden Terminen der Tagkartierung im Mai 2019 vernommen werden.

#### **Feldsperling**

##### 1 Vorkommen

Reviermittelpunkt des Feldsperling-Vorkommens war der Lagerplatz für Baumaterial. Hier konzentrierten sich die Nachweise auf eine Gehölzgruppe (Abbildung 1).

Die Beobachtungen erfolgten an mehreren Erfassungsterminen bis einschließlich Ende Juni 2019.

#### **Gimpel**

##### 1 Revier

Der Reviermittelpunkt dieses Vorkommens des Gimpels war das Feldgehölz im südwestlichen Drittel des Untersuchungsgebietes (Abbildung 1). Die letzten Nachweise wurden am 07.06.2019 erbracht.

## **Schilfrohrsänger**

### 1 Revier

Wie auch für das Blaukehlchen lag der Reviermittelpunkt des Schilfrohrsängers an der südwestlichen Grenze des Untersuchungsgebietes. Reviermittelpunkt war der verschilfte Mündungsbereich des Grabens, der entlang der nordwestlichen Grenze des Untersuchungsgebietes verläuft und hier in die Unterwarnow mündet (Abbildung 1). Das singende Männchen wurde hier letztmals zu Beginn der nächtlichen Erfassung am 23.05.2019 vernommen.

## **Sperbergrasmücke**

### 1 Revier

Der Reviermittelpunkt dieses Vorkommens der Sperbergrasmücke war ein ausgeprägtes Feldgehölz zwischen dem eingezäunten Lagerplatz und der Schilfbrache (Abbildung 1).

Das Vorkommen konnte nur mit dem Einsatz einer Lockattrappe bestätigt werden.

## **Teichhuhn**

### 1 Revier

Wie für das Blaukehlchen und den Schilfrohrsänger lag der Reviermittelpunkt des Teichhuhns an dem Mündungsbereich des Grabens, der an der südwestlichen Grenze des Untersuchungsgebietes in die Unterwarnow mündet. (Abbildung 1).

Bei der nächtlichen Erfassung am 23.05.2019 war ein Männchen zu vernehmen gewesen, das balzrufend u.a. über dem Untersuchungsgebiet kreiste. Ob es sich dabei um das Reviertier dieses Vorkommens gehandelt hat, kann nicht gesichert belegt werden.

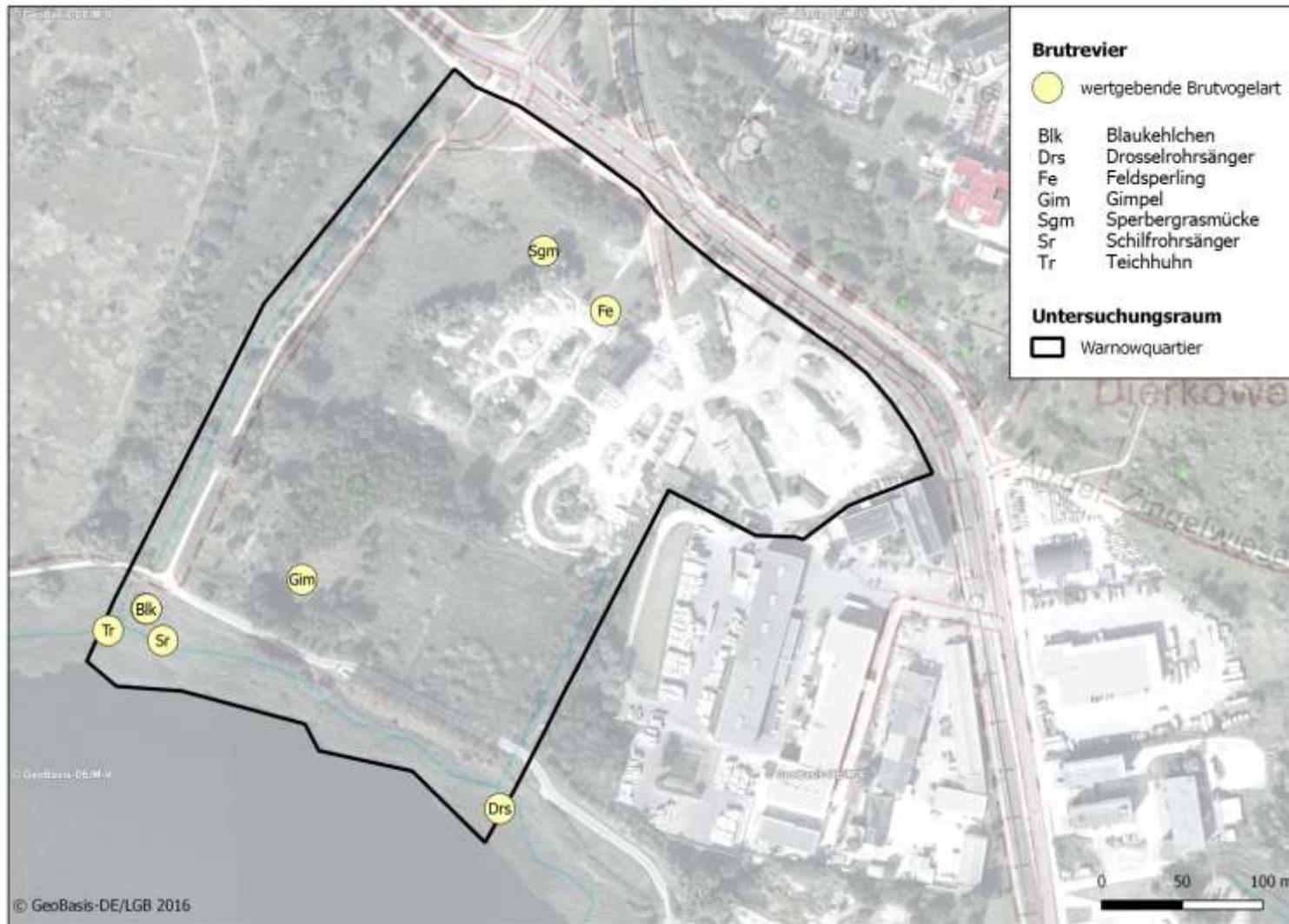


Abbildung 1: Vorkommen der 7 wertgebenden Brutvogelarten im Untersuchungsgebiet „Warnowquartier“

### 3.4 Wertgebende Arten als Gastvögel zur Brutzeit (Brutzeitfeststellungen, Nahrungsgäste und Durchzügler)

Zu den Gastvögeln aus dem Pool der wertgebenden Arten zählten solche, die als Nahrungsgäste oder Durchzügler angesprochen werden konnten. Dazu sind auch (wertgebende) Singvogelarten gerechnet worden, von denen nur Einzelnachweise [Einzelnachweise reichen nach SÜDBECK et al. (2005) nicht aus, Reviere auszuweisen] in Potenziallebensräumen bestanden haben.

Die einzige wertgebende Gastvogelart war der Schlagschwirl (Tabelle 3). Die Beobachtung zum Schlagschwirl wird in Kap. 3.5 erläutert.

*Tabelle 3: Wertgebend Art als Gastvogel zur Brutzeit im Untersuchungsgebiet „Warnowquartier“*

Artname	Brutstatus	Anzahl Reviere	RL-D	RL-MV	BNG	VS-RL	RB MV	Bestand MV
Schlagschwirl	DZ	0	-	-	-	-	!	-

Erläuterungen zur Tabelle: s. Tabelle 2

### 3.5 Erläuterungen zu den wertgebenden Gastvögeln zur Brutzeit

Die Erläuterungen erfolgen in alphabetischer Reihenfolge der deutschen Vogelnamen

#### **Schlagschwirl**

##### 1 Beobachtung

Einzelnachweis eines singenden Männchens am 18.05.2019. Weitere Beobachtungen erfolgten nicht, so dass die Beobachtung als Nachweis eines Durchzüglers gewertet wird.



Abbildung 2: Nachweis des Schlagschwirls als einzige wertgebende Gastvogelart zur Brutzeit im Untersuchungsgebiet „Warnowquartier“

#### 4 Bewertung der Ergebnisse

Im Untersuchungsgebiet kamen 32 Brutvogelarten, die insgesamt 61 Reviere besetzten, vor. Dies entspricht einer Bestandsdichte der gesamten Brutvogelgemeinschaft von 50,8 BP/10 ha, was als hohe Bestandsdichte gewertet werden kann.

Mit 7 Arten setzte sich die Brutvogelzönose zu ca. einem Viertel aus Arten zusammen, die nach naturschutzfachlichen Kriterien als wertgebend eingestuft werden. Bei den wertgebenden Brutvogelarten handelte es sich mit Ausnahme des Teichhuhns ausschließlich um Singvögel.

Aufgrund der hohen Bestandesdichte und des hohen Anteils an wertgebenden Arten an der Brutvogelzönose ist das Untersuchungsgebiet „**Warnowquartier**“ für die Avifauna der Stadt Rostock **bedeutsam** (vgl. u.a. NEHLS et al. 2018).

#### 5 Zusammenfassung

Die Stadt Rostock beabsichtigt im Jahr 2025 die Bundesgartenschau (BUGA) auszurichten. Dafür erfolgten im Jahr 2019 Brutvogelbestandserhebungen im Untersuchungsgebiet „Warnowquartier“.

Die Brutvogelkartierungen setzten sich aus 6 Begehungen bei Tage und 3 Begehungen bei Nacht zusammen.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 32 Brutvogelarten mit insgesamt 61 Brutrevieren festgestellt. Unter diesen 32 Arten waren 7 Brutvogelarten vertreten, die als wertgebend eingestuft werden.

Aufgrund der hohen Bestandesdichte der Brutvögelzönose (50,8 BP/10 ha) und des hohen Anteils von wertgebenden Arten an der Brutvogelgemeinschaft des Untersuchungsgebietes ist das Untersuchungsgebiet „Warnowquartier“ für die Avifauna der Stadt Rostock bedeutsam.

## 6 Quellenverzeichnis

### 6.1 Gesetze, Normen, Richtlinien

**BNATSCHG** – Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz), vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 13. Mai 2019 (BGBl. I S. 706).

**Richtlinie 2009/147/EG** des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie). Amtsblatt der EU L 20/7 vom 26.01.2010.

### 6.2 Literatur

#### Literatur

BIBBY, C.J.; BURGESS, N. D.; HILL, D.A. & BAUER, H.-G. (1995): Methoden der Feldornithologie. – Neumann Verlag, Radebeul. 270 S.

GRÜNEBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T. & SÜDBECK, P. (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, 30. November 2015. Berichte zum Vogelschutz 52, S. 19-67.

NEHLS, H. W. , NEUMANN, R., SCHULZ, A. & M. VIETH (2018): Die Brutvögel der Hansestadt Rostock. – Ornitholog. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 48, Sonderheft 2. 256 S.

SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., SUDFELDT, C. (HRSG.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

VÖKLER, F., HEINZE, B., SELLIN, D., ZIMMERMANN, H. (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. 3. Fassung, Stand Juli 2014. Herausgeber: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin.

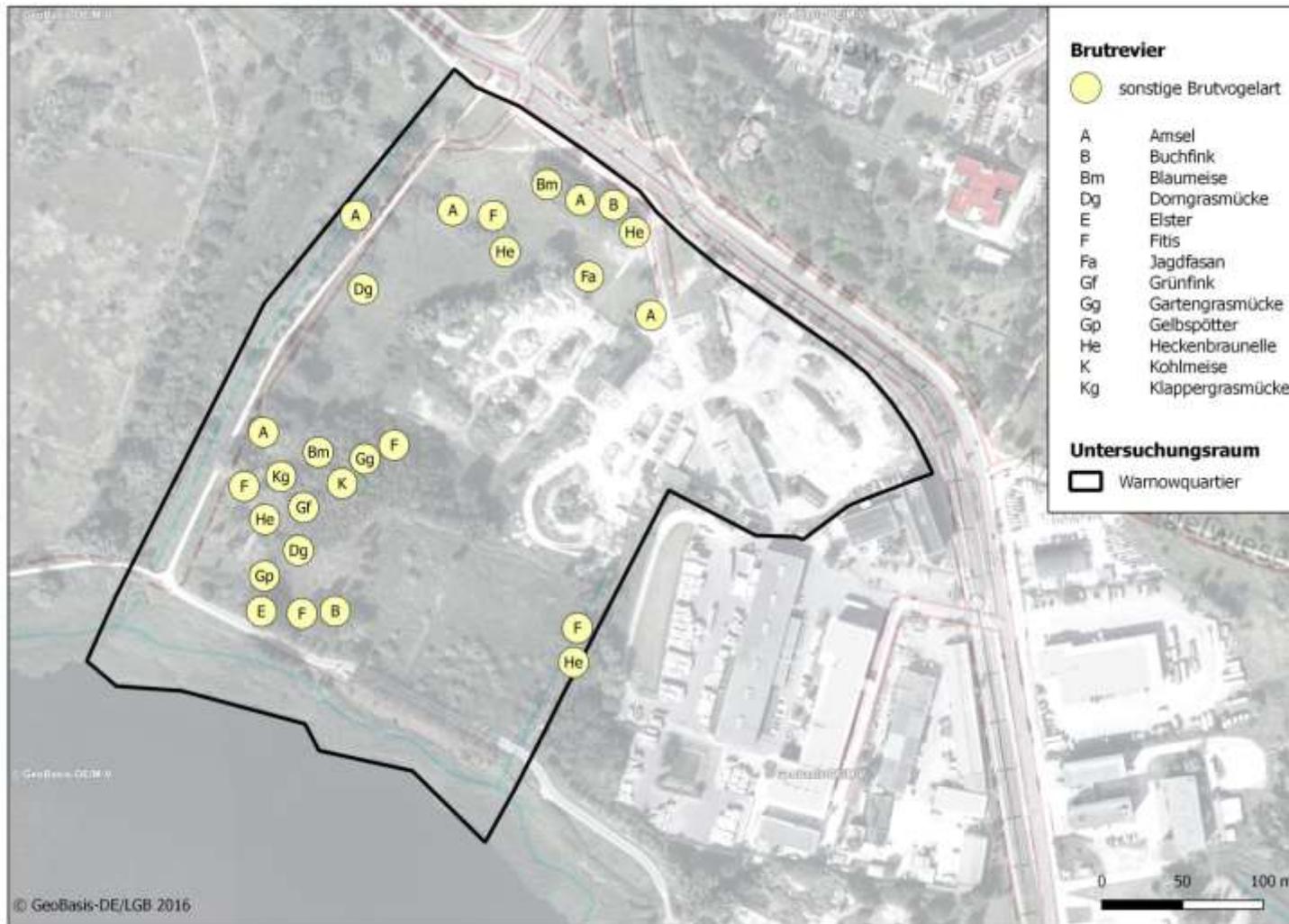
## Anhang

Anhang 1 – Gesamtartenliste der nachgewiesenen Vogelarten im Untersuchungsgebiet „Warnowquartier“ mit Angaben zum Brut- und Schutzstatus. Wertgebende Arten sind in Fettdruck dargestellt

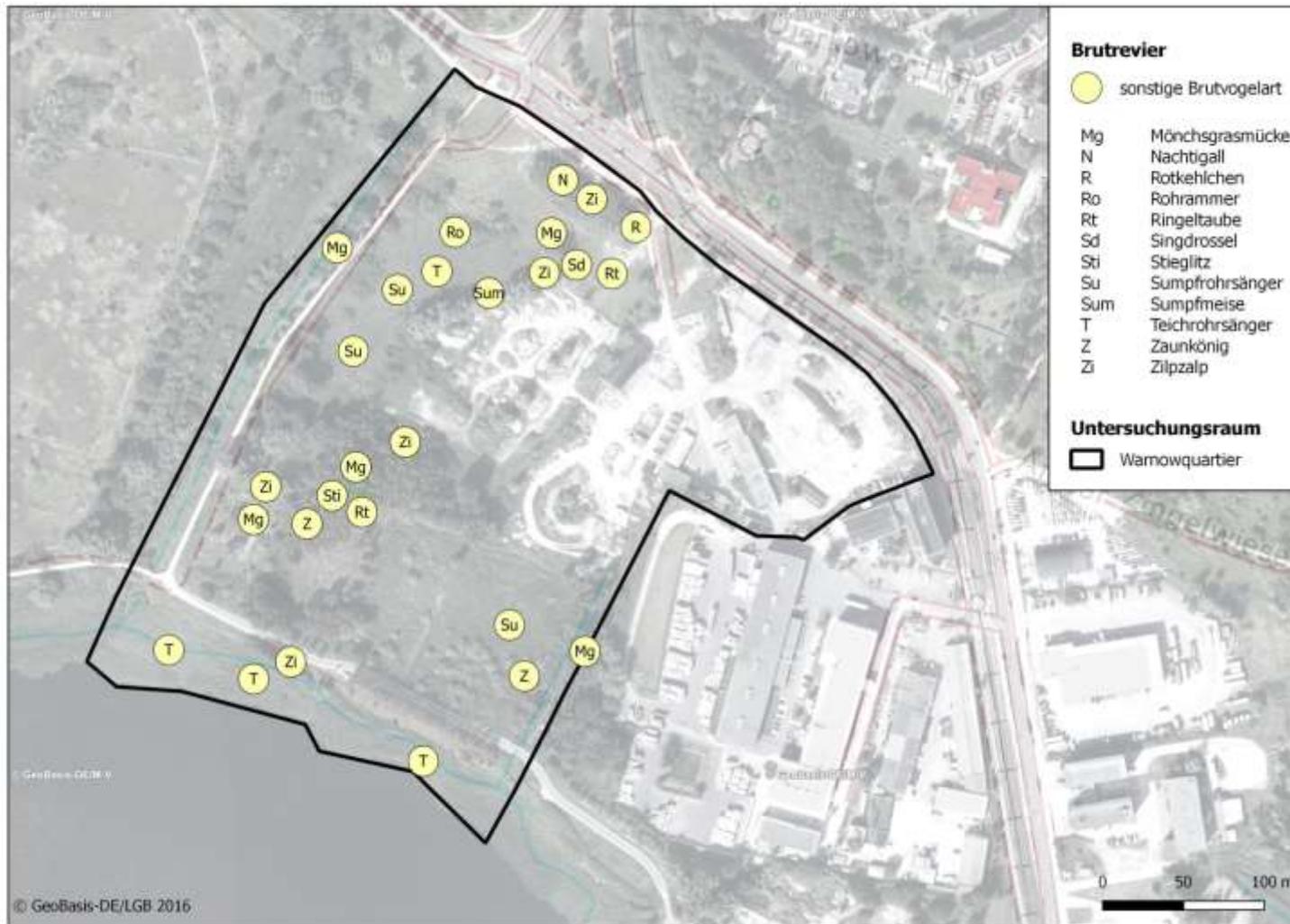
	Artname	Brutstatus	Anzahl Reviere	RL-D	RL-MV	BNG	VS-RL	RB MV	Bestand MV
1	Amsel	BV	5	-	-	-	-	-	-
2	Blaumeise	BV	2	-	-	-	-	-	-
<b>3</b>	<b>Blauehlchen</b>	<b>BV</b>	<b>1</b>	-	-	<b>§</b>	<b>!</b>	-	<b>s</b>
4	Buchfink	BV	2	-	-	-	-	-	-
5	Buntspecht	NG	0	-	-	-	-	-	-
6	Dorngrasmücke	BV	2	-	-	-	-	-	-
<b>7</b>	<b>Drosselrohrsänger</b>	<b>BV</b>	<b>1</b>	-	-	<b>§</b>	-	-	-
8	Elster	BN	1	-	-	-	-	-	-
<b>9</b>	<b>Feldsperling</b>	<b>BV</b>	<b>1</b>	<b>V</b>	<b>3</b>	-	-	-	-
10	Fitis	BV	5	-	-	-	-	-	-
11	Gartengrasmücke	BV	1	-	-	-	-	-	-
12	Gelbspötter	BV	1	-	-	-	-	-	-
<b>13</b>	<b>Gimpel</b>	<b>BV</b>	<b>1</b>	-	<b>3</b>	-	-	-	-
14	Grünfink	BV	1	-	-	-	-	-	-
15	Heckenbraunelle	BV	4	-	-	-	-	-	-
16	Jagdfasan	BV	1	-	-	-	-	-	-
17	Klappergrasmücke	BV	1	-	-	-	-	-	-
18	Kohlmeise	BN	1	-	-	-	-	-	-
19	Kuckuck	NG	0	V	-	-	-	-	-
20	Mönchsgrasmücke	BV	5	-	-	-	-	-	-
21	Nachtigall	BV	1	-	-	-	-	-	-
22	Nebelkrähe	NG	0	-	-	-	-	-	-
23	Ringeltaube	BN	2	-	-	-	-	-	-
24	Rohrhammer	BV	1	-	V	-	-	-	-
25	Rotkehlchen	BV	1	-	-	-	-	-	-
<b>26</b>	<b>Schilfrohrsänger</b>	<b>BV</b>	<b>1</b>	-	<b>V</b>	<b>§</b>	-	-	-
<b>27</b>	<b>Schlagschwirl</b>	<b>DZ</b>	<b>0</b>	-	-	-	-	<b>!</b>	-
28	Singdrossel	BV	1	-	-	-	-	-	-
<b>29</b>	<b>Sperbergrasmücke</b>	<b>BV</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	-	<b>§</b>	<b>I</b>	-	-
30	Stieglitz	BV	1	-	-	-	-	-	-
31	Sumpfmehse	BV	1	-	-	-	-	-	-
32	Sumpfrohrsänger	BV	3	-	-	-	-	-	-
<b>33</b>	<b>Teichhuhn</b>	<b>BV</b>	<b>1</b>	<b>V</b>	-	<b>§</b>	-	-	-
34	Teichrohrsänger	BV	4	-	V	-	-	-	-
35	Zaunkönig	BV	2	-	-	-	-	-	-
36	Zilpzalp	BN/BV	5	-	-	-	-	-	-

Erläuterungen zur Tabelle: s. Tabelle 2

Anhang 2 – Brutvorkommen von Vogelarten im Untersuchungsgebiet „Stadtgraben“, die nicht dem wertgebenden Artenpool angehören



Anhang 2a: Brutvorkommen von Amsel bis Klappergrasmücke



Anhang 2b: Brutvorkommen von Mönchsgrasmücke bis Zilpzalp

*Anhang 3 – Fotodokumentation des Untersuchungsgebietes*



*Abbildung A-1 – Südliche Hälfte des Untersuchungsgebietes „Warnowquartier“ (Standpunkt: Fußweg, Aufnahme in Richtung Norden)*



*Abbildung A-2 – Lagerplatz im Untersuchungsgebiet „Warnowquartier“ (Standpunkt: nördliche Grenze des Untersuchungsgebietes, Aufnahme Richtung Süden)*